

Fraktion der CDU und Bündnis 90/Die Grünen Nesse-Apfelstädt

**An den  
Bürgermeister der Gemeinde Nesse-Apfelstädt  
Herrn Christian Jacob**  
OT Neudietendorf  
Zinzendorfstraße 1

99192 Nesse-Apfelstädt

**Vorsitzender: Hendrik Knop**  
OT Kornhochheim  
Hauptstraße 35  
99192 Nesse-Apfelstädt

Telefon: +49 (36202) 799048  
Mobil: +49 (176) 11091976

eM@il: [fraktion@cdu-nesse-  
apfelstaedt.de](mailto:fraktion@cdu-nesse-<br/>apfelstaedt.de)  
Internet: [http://www.cdu-nesse-  
apfelstaedt.de](http://www.cdu-nesse-<br/>apfelstaedt.de)

Nesse-Apfelstädt, den 10.06.2015

## **Antrag an den Gemeinderat / Antragsnummer 2015-01**

### **Gegenstand:**

Grundstücks- und Immobilienkonzept

### **Der Gemeinderat möge beschließen:**

001 Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert, bis 31.12.2015 ein Projekt (Projektstruktur, -ablauf) zur Entwicklung eines gemeindlichen Grundstücks- und Immobilienkonzepts zu entwickeln und anschließend nach Bestätigung durch den Gemeinderat durchzuführen. Ziel des Projekts soll es sein, die Ausgaben für die Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung von Gebäuden und Grundstücken zu senken sowie das gemeindliche Immobilienmanagement effizienter zu gestalten.

### **Begründung:**

Die Gemeinde Nesse-Apfelstädt verfügt über zahlreiche eigene und auch angemietete Grundstücke und Gebäude. Diese werden teilweise für die Erledigung öffentlicher Aufgaben benötigt. Den Kosten für die Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung stehen nur deutlich geringere Einnahmen aus Gebühren bzw. Vermietung und Verpachtung gegenüber.

Hier könnten Kostensenkungsmöglichkeiten bestehen, die zu einer Entlastung des Gemeindehaushalts führen. Letztendlich könnten dadurch die Gebührenzahler und gemeindesteuerzahlende Einwohner entlastet werden. Denkbar sind die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, die nicht mehr für die Erledigung gemeindlicher Aufgaben benötigt werden. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Nutzung einzelner Grundstücke und Gebäude verdichtet werden könnte, so dass daraus folgend andere Grundstücke und Gebäude nicht mehr benötigt werden.

Kostensenkungspotenziale könnten sich zudem z.B. aus sog. rentierlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen oder Bündelung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen ergeben. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit können auch Entgelterhöhungen beitragen. Um hier das richtige Verhältnis zwischen den für die Aufgabenerledigung notwendigen Grundstücken und Gebäuden, den öffentlichen und privaten Nutzerinteressen sowie den haushaltsrechtlichen Anforderungen an einen sparsamen Umgang mit Haushaltsmitteln, also dem Bürger- und Steuerzahlerinteresse zu finden, sollen die dafür erforderlichen Fakten erhoben, ausgewertet, darauf aufbauend mehrere Lösungsvarianten mit konkreten Maßnahmen unter dem Blickwinkel der ökonomischen und ökologischen Wirtschaftlichkeit entwickelt und bewertet werden und letztendlich dem Gemeinderat auf der Grundlage eines Wirtschaftlichkeitsvergleichs eine Variante zur Umsetzung empfohlen werden. Darüber hinaus könnte das gemeindliche Grundstücks- und Immobilienkonzept eine wichtige Entscheidungshilfe darstellen, wenn es darum geht, die besten Projekte zur Umsetzung der gerade im Entstehen begriffenen integrierten kommunalen Strategie auszuwählen.

Ergänzend soll geprüft werden, ob die verwaltungsinterne Immobilien- und Grundstücksverwaltung effizienter gestaltet werden kann und daher auch insoweit ein Kostensenkungspotential erschlossen werden kann.

Zunächst ist nur das Projekt als solches zu entwickeln. Der Gemeinderat behält sich vor, den von der Verwaltung bis zum 31.12.2015 vorzuschlagenden Projektrahmen zu modifizieren und freizugeben.



---

Hendrik Knop

Fraktionsvorsitzender